

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Lilia Usik (CDU)

vom 4. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Oktober 2024)

zum Thema:

Sicherheitslage am und rund um den S-Bahnhof Karlshorst

und **Antwort** vom 18. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2024)

Frau Abgeordnete Lilia Usik (CDU)

über

Die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20515

vom 4. Oktober 2024

über Sicherheitslage am und rund um den S-Bahnhof Karlshorst

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher den Bezirk Lichtenberg um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

1. Wie sehen die polizeilichen Statistiken zu allen Deliktgruppen aus, die im Zeitraum vom 01.09.2023 bis zum 01.09.2024 am S-Bahnhof Karlshorst und in der näheren Umgebung (öffentliche Bereiche vor allen Bahnhofseingängen, Am Carlsgarten, Hermann-Duncker-Platz, Eingang zur Trabrennbahn Karlshorst sowie dem Trabrennbahnparkplatz) begangen wurden?

Zu 1.:

Die Sicherheit auf S- und Fernbahnhöfen liegt in der Zuständigkeit der Bundespolizei. Zu Straftaten, die diesen Zuständigkeitsbereich betreffen, kann der Senat keine Auskunft geben.

Die folgenden bei der Polizei Berlin erfassten Straftaten wurden der fortgeschriebenen polizeilichen Eingangsstatistik (sog. Verlaufsstatistik) Datawarehouse Führungsinformation (DWH FI) entnommen. DWH FI spiegelt stets den tagesaktuellen Stand der im Polizeilichen Landessystem zur Information, Kommunikation und Sachbearbeitung (POLIKS) erfassten Daten wieder. Daher unterliegt der Datenbestand einer fortlaufenden Änderung. So können unterschiedliche Abfragezeitpunkte zu voneinander abweichenden Ergebnissen führen.

Zum Trabrennbahnparkplatz und zum Eingang zur Trabrennbahn in der Treskowallee 119/159, 10318 Berlin, wurden im erfragten Zeitraum keine Straftaten erfasst. Da zu beiden Örtlichkeiten keine Adressen im engeren Sinn vorliegen, wird darauf hingewiesen, dass bei der Erfassung der Daten Adressen der direkten Umgebung verwendet wurden.

In Bezug auf den S-Bahnhof Karlshorst werden alle Delikte angegeben, bei deren Erfassung dieser als Örtlichkeit angegeben wurde. Es sind Züge, Bahnsteige und Eingangsbereiche umfasst. Zu den öffentlichen Bereichen vor den Eingangsbereichen kann seitens der Polizei Berlin keine Auswertung erfolgen.

Daten im Sinne der Fragestellung können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Erfasste Delikte im Zeitraum 01.09.2023 bis 01.09.2024 nach Deliktgruppen / Örtlichkeit	S-Bahnhof Karlshorst	Am Carlsgarten	Hermann-Duncker-Platz
einfacher Diebstahl	17	1	2
Rohheitsdelikte	10	4	3
schwerer Diebstahl	39	11	16
Sexualdelikte	2	0	0
sonstige Straftaten	6	7	1
Vermögensdelikte	4	1	0
gesamt	78	24	22

Quelle: DWH FI, Stand: 10. Oktober 2024

2. Haben Polizei und Ordnungsamt eine Zu- oder Abnahme der Meldungen und Hinweise seitens der Bürger über mutmaßliche Delikte im oben genannten Zeitraum und Bereich festgestellt? Wie vielen dieser Meldungen und Hinweise wurde nachgegangen, und welche Ergebnisse liegen vor?

Zu 2.:

Es liegt keine signifikante Zunahme an Meldungen und Hinweisen vor.

Es kann lediglich eine Häufung von Meldungen und Hinweisen im Zusammenhang mit den lang anhaltenden verkehrlichen Einschränkungen im Bereich der Treskowallee (Stand 10. Oktober 2024) sowie wegen des Alkoholkonsums in der Öffentlichkeit festgestellt werden.

Daten im Sinne der zweiten Teilfrage sind im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

Daten zu Einsatzen der Polizei Berlin an den zu Frage 1 erfragten Örtlichkeiten können der folgenden Tabelle entnommen werden. Hierbei ist zu beachten, dass die gemeldeten Einsatzen mitunter nicht mit den Feststellungen der Beamtinnen und Beamten vor Ort korrespondieren. Die Erhebung zu den Einsatzen mittels automatisierter Recherche erfolgt monatsweise, sodass hier Daten für den Zeitraum bis 31.08.2024 angegeben werden:

Einsatzanlässe im Zeitraum 01.09.2023 bis 31.08.2024	2023	2024	gesamt
Amtshilfe	0	1	1
aufgefunden nach Diebstahl	0	1	1
aufgegriffenes Kind	0	1	1
ausgelöste Alarmanlage	0	1	1
Bedrohung	0	3	3
Belästigung	1	1	2
Diebstahl	3	5	8
Diebstahl aus Kraftfahrzeug	0	1	1
Einbruch	0	1	1
Ermittlungen	1	1	2
Erschleichen von Leistungen	0	1	1

Exhibitionist	0	1	1
Fahrzeugüberprüfung	3	7	10
Farbschmiererei	1	0	1
Gefahrenstelle	1	2	3
Hausfriedensbruch	0	1	1
häusliche Gewalt	1	1	2
herrenloses Tier	1	1	2
Hilfeersuchen	0	2	2
hilflose Person	0	4	4
illegales Autorennen	0	1	1
Körperverletzung	0	7	7
Öl Land	0	1	1
Ordnungswidrigkeit	0	2	2
randalierende Person	3	3	6
Sachbeschädigung	1	0	1
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug	1	1	2
Schlägerei	0	2	2
Schutz privater Rechte	0	1	1
Streitigkeiten	1	3	4
Tierbiss	0	1	1
tote Person	0	1	1
Trunkenheit im Straßenverkehr	1	1	2
unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	0	2	2
unzulässiger Lärm	0	4	4
Unterstützung Polizei	1	0	1
Veranstaltung	0	4	4
verbotenes Abbrennen pyrotechnischer Gegenstände	1	0	1
Verdacht Straftat	0	7	7
verdächtige Geräusche	1	0	1
verdächtige Person	0	3	3
verdächtiges Fahrzeug	0	3	3
verhaltensauffällige Person	0	2	2
Verkehrsbehinderung	0	5	5

Verkehrs- ordnungswidrigkeit	0	1	1
Verkehrsunfall	1	14	15
Verkehrsunfall mit Personenschaden	0	3	3
vermisste Person	0	2	2
verletzte Person	1	0	1
gesamt	24	110	134

Quelle: DWH PELZ, Stand: 9. Oktober 2024

3. Wie bewerten der Senat, die Polizei und der Bezirk die derzeitige Sicherheitslage am S-Bahnhof Karlshorst und in der näheren Umgebung? Hat sich die Sicherheitslage verschärft, ist sie stabil oder bleibt sie unverändert auf niedrigem bzw. hohem Niveau?

Zu 3.:

Die aktuelle Sicherheitslage am und rund um den S-Bahnhof Karlshorst stellt sich als unauffällig dar. Ein zuvor erkannter Schwerpunkt im Deliktsbereich „Fahrraddiebstahl“ konnte durch zielgerichtete Maßnahmen des Polizeiabschnitts 34 unter Einbeziehung präventiver und repressiver Ansätze erfolgreich eingedämmt werden.

4. Sollte sich die Sicherheitslage am S-Bahnhof Karlshorst und in der genannten Umgebung verschärft haben oder weiterhin hoch sein, welche Maßnahmen plant die Polizei zur Verbesserung der Sicherheit, wann und in welcher Intensität?
- Sind Maßnahmen geplant, die den S-Bahnhof Karlshorst zu einem sicheren Knotenpunkt im Rahmen des Schulwegs für Kinder machen sollen?
 - Gibt es Pläne, das Campieren von Obdachlosen und professionellen Bettlern sowie deren Ansprache und Bettelei gegenüber Kindern und Erwachsenen zu unterbinden?
 - Sind Maßnahmen vorgesehen, um die ruhestörenden Ansammlungen von trinkenden Personen am Hermann-Duncker-Platz zu verhindern und diesen Ort insbesondere freitags und am Wochenende zu einem ruhigen, familienfreundlichen Raum zu machen?
 - Gibt es Maßnahmen zum Schutz der im genannten Bereich gelegenen Kindereinrichtungen (Kitas und Schulen) vor dem unerlaubten Betreten durch verdächtige Personen?

Zu 4.:

Aufgrund der aktuellen, unauffälligen Sicherheitslage am und rund um den S-Bahnhof Karlshorst plant die Polizei Berlin derzeit keine weitergehenden polizeilichen Maßnahmen.

Im Rahmen des täglichen Dienstes werden der Bahnhofsnahbereich sowie die umliegenden Straßenzüge bestreift und bei entsprechenden Feststellungen lageangepasste polizeiliche Maßnahmen getroffen. Darüber hinaus findet bei Bedarf regelmäßig ein Austausch zwischen den Bedarfsträgern bzw. Bedarfsträgerinnen und dem Abschnitt 34 statt. Ein Ergebnis dieser Austausche sind u. a. die regelmäßig am S-Bahnhof Karlshorst stattfindenden polizeilichen Präventionseinsätze.

Der Straßenverkehr ist in dem Bereich umfassend mit Lichtsignalanlagen geregelt, der Fußverkehr über die Treskowallee und alle umliegenden Einmündungen wird sicher geführt. Schulwege sind damit im Rahmen der üblichen Sicherheitsvorkehrungen berücksichtigt.

Die Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung fördert 28 niedrigschwellige Angebote der Wohnungsnotfallhilfe (Beratungsstellen, Straßensozialarbeit, Medizinische Versorgung, Bahnhofsdienste, Notübernachtungen, Hygieneangebote etc.). Ziel der Förderung ist es, die Menschen wieder in die Regelversorgung zu integrieren und ihnen dabei zu helfen, soziale Schwierigkeiten zu überwinden. Die Angebote richten sich sowohl an Menschen, die auf der Straße leben, als auch an Menschen, die von Wohnraumverlust bedroht sind.

Die Kindereinrichtungen werden durch gesetzliche Vorgaben geschützt, die jegliche Aspekte des Kinderschutzes sicherstellen. Hierzu gehören technische bzw. organisatorische Schutzmaßnahmen wie beispielsweise die Absicherung der Ein- und Ausgänge von Kindertagesstätten vor Zutritt betriebsfremder Personen und personelle Schutzmaßnahmen, z. B. die Gewährleistung der Aufsichtspflicht. Darüber hinaus werden standortbezogen zusätzliche Schutzmaßnahmen abgewogen und im Bedarfsfall umgesetzt. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie berät die Einrichtungen hierbei. Die Beratungen erfolgen sowohl im Vorfeld der Erteilung der Betriebserlaubnis als auch bei besonderen Vorkommnissen im laufenden Betrieb.

Berlin, den 18. Oktober 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport